

A Tribute to Dorothy Arzner

Australian First Nations Cinema

NIHRFF-Weekender

Editorial

In unserem April-Programm berichteten wir über den Abschied der langjährigen Filmhaus-Leiterin Christiane Schleidl. Nun haben wir diese Lücke geschlossen und können freudig mit Mikosch Horn und Matthias Fetzter eine neue Leitung bekanntgeben. Die beiden langjährigen Mitarbeiter des Filmhauses »sind zwei ausgewiesene Filmexperten, die sich in den zurückliegenden Jahren bereits große Verdienste um die Filmkunst in Nürnberg erworben haben. Ihre profunde Kino-Expertise ist die Basis dafür, dass das Filmhaus Nürnberg auch künftig zentraler Ort für anspruchsvollen Film in der Stadt bleibt.« unterstreicht Bürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner. Das Filmhaus ist weiterhin darauf bedacht, die hohe Qualität und die Relevanz des Programms beizubehalten und fortzuentwickeln. Wir wollen Horizonte erweitern und Zuschauende gewinnen. Ein wichtiger Schritt ist die Einführung der Kino-Flatrate Cineville. Am 15. August startet das neue deutschlandweite Modell, mit dem man ab 20 Euro im Monat in (fast) jedes Programm kino gehen und (fast) jeden Film sehen kann, so oft man will. Das Filmhaus, Kommkino, Casablanca, Metropolis und die Meisengeige sind in Nürnberg von Anfang an dabei. Programmkinos in Fürth und Erlangen werden bald folgen. Ob Neustarts, Klassiker oder Stummfilme mit Live-Musik – der cineastischen Entdeckungsreise sind keine Grenzen gesetzt – einfach ein Cineville-Abo unter www.cineville.de abschließen.

Auch in unserem neuen Programm erwartet Sie wieder ein vielfältiges Themenspektrum mit zwei großen Schwerpunkten: im September die feministische Film-pionierin Dorothy Arzner und im Oktober das indigene Kino Australiens. In den Essentials heben wir François Truffauts *SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN* auf den Schild und Federico Fellinis *LA STRADA – DAS LIED DER STRASSE*. Dr. Morticia Zschiesche wird hierzu aus ihrem Buch »Kino macht mobil« lesen.

Der NIHRFF-Weekender bietet vom 17. bis 21. Oktober politisch-gesellschaftlich engagiertes Kino, das Kommkino feiert 50 Jahre mit einem umfangreichen Jubiläumsprogramm und wir führen im Filmclub eine Art Sneak-Preview ein, machen es also spannend mit der Titellankündigung. Wer noch mehr wissen möchte, kann sich für einen E-Mail-Newsletter anmelden, der exklusiv über die Aktivitäten des Filmclubs informiert. Und wer mehr über den Jazz-Avantgardisten John Zorn wissen möchte, sollte sich die gleichnamige, einzigartige Dokumentarfilmtrilogie von Mathieu Amarlic nicht entgehen lassen, empfiehlt

Ihr Filmhaus-Team

The Female Gaze – A Tribute to Dorothy Arzner

Dorothy Arzner war eine bemerkenswerte und in der US-amerikanischen Filmgeschichte einmalige Persönlichkeit – die einzige Frau, die im klassischen Hollywood-Kino als Regisseurin gearbeitet hat und das erste weibliche Mitglied der Directors Guild of America. Zwischen 1927 und 1943 hat sie 16 Spielfilme inszeniert, von denen einige als Meilensteine des feministischen Kinos gelten. Zu dieser Zeit war sie auch die einzige lesbische Filmemacherin in Hollywood. Viele Jahre teilte Arzner Tisch und Bett mit der Choreografin und Tänzerin Marion Morgan, die auch an einigen ihrer Filme beteiligt war.

Dorothy Arzner wurde 1897 in San Francisco geboren, beendete 1915 die High School, fuhr im Ersten Weltkrieg Krankenwagen und landete 1919 auf der Suche nach Arbeit eher zufällig beim Film. Zunächst arbeitete sie bei der Paramount-Tochter Realart Films als Schreibkraft und Cutterin. In dieser Funktion – sie war die erste professionell anerkannte Cutterin Hollywoods überhaupt – montierte sie über 50 Filme. Ab 1924 verfasste sie Drehbücher, 1927 konnte sie Ben Schulberg, den Produktionschef von Paramount überzeugen, selbst Regie zu führen. Bereits ihr erster (heute verschollener) Film brachte ihr die Anerkennung des Publikums und der Kritik ein. Obwohl sie sich als »solide Handwerkerin« sah, war sie in ihrer

Regiearbeit experimentierfreudig und schaffte als einzige Regisseurin in Hollywood den Sprung vom Stumm- zum Tonfilm.

1930 wurde Arzner zur »Regisseurin des Jahres« gewählt und konnte weitere Filme mit Starbesetzung inszenieren, die ihren Ruf festigten. Mit ihren ungewöhnlichen, erwachsenen, widersprüchlichen und nicht auf süß getrimmten Frauenfiguren hat Dorothy Arzner auch Traumrollen für einige Hollywood-Diven geschaffen – und zwar fast immer im Team mit Drehbuchautorinnen: Katharine Hepburn in *CHRISTOPHER STRONG* (1933), Rosalind Russell in *CRAIG'S WIFE* (1936), Joan Crawford in *THE BRIDE WORE RED* (1937) oder Maureen O'Hara und Lucille Ball in *DANCE, GIRL, DANCE* (1940). Während des Zweiten Weltkriegs realisierte Arzner Ausbildungsfilme für das Women's Army Corps. 1961 bis 1965 lehrte sie an der renommierten University of California (UCLA) und unterrichtete die erste »Film School Generation«, zu der auch Francis Ford Coppola gehörte. Bereits 1945 hatte Dorothy Arzner Hollywood verlassen

und war mit Marion Morgan in ein Haus in La Quinta gezogen, wo sie 1979, acht Jahre nach dem Tod ihrer Lebensgefährtin, starb.



Dorothy Arzner war eine herausragende Erzählerin mit einem besonderen Gespür für die Perspektiven und Erfahrungen von Frauen. Als

Pionierin des Feminismus, die dieses Etikett nie für sich in Anspruch nahm, schuf sie dennoch essenzielle weibliche Charaktere, atypische und moderne Heldinnen, die oftmals zu allem bereit waren, um sich ihrer Vorbestimmung zu entziehen. Ihre subversiven Filme sind nicht selten Manifeste gegen die Ehe, gegen die Heterosexualität, gegen die sexuelle Dominanz des Mannes über die Frau, gegen den »male gaze«, bevor es diesen Begriff überhaupt gab. Sie hinterfragten Geschlechtervorstellungen, stellten besonders häufig Frauenbeziehungen in den Mittelpunkt und verdrängten die heterosexuelle Romanze aus dem Zentrum des Geschehens – und das mitten in einer Ära, in der das Kino unerbittlich das heterosexuelle Paar propagierte.

In einer Zeit, in der die Marginalisierung von Regisseurinnen im Filmgeschäft immer noch diskutiert wird, setzt das Filmhaus ein deutliches Zeichen: Mit einer zehnteiligen Werk-schau und einem Dokumentarfilm würdigen wir die lesbische Regisseurin, die sich mehr als alle anderen im patriarchalischen System der Hollywood-Mogule durchsetzen musste. Zum Auftakt zeigen wir *WORKING GIRLS* (1931), Dorothy Arzners Lieblingsfilm über zwei Schwestern aus Indiana, die in New York Arbeit suchen. NIHRFF-Leiterin Andrea Kuhn führt in den Film und Dorothy Arzners Werk ein.

Essentials

LA STRADA – DAS LIED DER STRASSE

LA STRADA, IT 1954, 104 Min., FSK: ab 16, ital. OmU, Regie: Federico Fellini, mit: Anthony Quinn, Giulietta Masina, Richard Basehart u. a.

Die junge Gelsomina wird von ihrer Mutter an den Artisten Zampanò verkauft und tingelt mit dem herrschsüchtigen Kraftprotz durchs



Land. Unter seinem zornigen Diktat bleibt sie einsam, nur der Seiltänzer Il Matto kümmert sich um sie. Bald kommt es zwischen Il Matto und Zampanò zu einem brutalen Streit ...

Mit diesem unvergesslichen Film verabschiedete sich Federico Fellini vom Neorealismus und feierte gleichzeitig seinen internationalen Durchbruch. Vor dem Film liest Dr. Morticia Zschiesche aus ihrem neuen Buch »Kino macht mobil« (Schüren Verlag) über das Wanderkino, seine Verwandtschaft zur Wanderbühne und seine Relevanz für heute.

Do., 26.9. um 19.30 Uhr

Einführung und Lesung: Dr. Morticia Zschiesche (Filmjournalistin, Autorin)

SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN

LES QUATRE CENTS COUPS, FR 1959, 99 Min., FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: François Truffaut, mit: Jean-Pierre Léaud, Claire Maurier, Albert Rémy u. a.

Der 13-jährige Antoine Doinel wächst in zerrütteten Familienverhältnissen auf. Von den Eltern vernachlässigt und von den Lehrern missverstanden, schwänzt er die Schule, geht ins Kino und hält sich mit Diebstählen über Wasser. Als er eine aus dem Büro seines Stiefvaters entwendete Schreibmaschine zurückbringen will, wird er erwischt und landet in einer Erziehungsanstalt ...

François Truffauts Debüt wurde zu einem der Schlüsselwerke der Nouvelle Vague, einer Revolte gegen die Ewiggestrigen in Erziehung, Gesellschaft und Kino. Seinen Helden Antoine

Doinel ließ Truffaut in den folgenden 20 Jahren in vier weiteren Filmen auftreten.



Mo., 28.10. um 20.15 Uhr, Einführung: Robert Krupar aka Krupski (Musiker, Schriftsteller)

The Female Gaze – A Tribute to Dorothy Arzner



DOROTHY ARZNER, PIONEER, QUEER, FEMINIST

FR 2023, 53 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Clara Kuperberg, Julia Kuperberg

In ihrer aufschlussreichen Dokumentation zeichnen Clara und Julia Kuperberg anhand von umfangreichem Archivmaterial den einzigartigen Weg einer Frau nach, die sich im patriarchalischen System Hollywoods durchsetzen konnte. Dorothy Arzner arbeitete in einer Welt, in der die amerikanischen Mogule das Sagen hatten. Doch sie kleidete sich wie ein Mann und bekannte sich zu ihrer Homosexualität, als dies noch fast unerhört war.

Do., 5.9., Do., 12.9. & So., 29.9.

WORKING GIRLS

US 1931, 77 Min., 16 mm, FSK: k. A., engl. OF, Regie: Dorothy Arzner, mit: Dorothy Hall, Judith Wood, Paul Lukas, Frances Dee, Charles Rogers u. a.

WORKING GIRLS, die Adaption eines Theaterstücks der Autorin Vera Caspary (LAURA), war Dorothy Arzners Lieblingsfilm, und ihr Einfluss ist in jeder Einstellung spürbar: voll subversiver Komik, durchzogen von ihrer typisch ironischen Sicht auf Ehe, Arbeit und Klasse. Zwei Schwestern – die arglose Mae und die clevere June – kommen nach New York, um Arbeit zu suchen. Sie lernen, wie man in einer Großstadt als Single lebt, und finden nach einigen Zwischenfällen die Liebe und die richtigen Männer. Was den Film jedoch ausmacht, sind die Zwischentöne und Doppeldeutigkeiten, vom unverschämten anzüglichen Titel bis hin zu geistreichen Sprüchen, die auf die Verwirrung der Geschlechter anspielen. Im Vorgriff auf DANCE, GIRL, DANCE unterscheidet der Film zwischen der »damenhaften« und der »toughen« Frau, um am Ende beide zu umarmen.

Fr., 6.9. um 19 Uhr, Einführung: Andrea Kuhn (Leiterin NIHRFF) | Eintritt frei mit Freundschaftskarte

MERRILY WE GO TO HELL

US 1932, 78 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Dorothy Arzner, mit: Sylvia Sydney, Fredric March, Adrienne Allen, Cary Grant u. a.



Die wohlhabende Erbin Joan und der aufstrebende Journalist Jerry lernen sich auf einer Party in einem luxuriösen Penthouse kennen. Jerry ist sturzbetrunken, und obwohl schnell klar wird, dass er sich öfter in diesem Zustand befindet, beschließen die beiden, bald zu heiraten. Bei der Trauung vergisst er den Ring, stattdessen landet ein Korkenzieher an Joans Finger. Wegen Jerrys Untreue beschließen die beiden, eine offene Ehe zu führen.

Sucht, Untreue und die sexuelle Befreiung der Frau: Jahrzehnte bevor diese Themen breit diskutiert wurden, brachte Dorothy Arzner sie mit bemerkenswerter Offenheit, Raffinesse und Witz auf die Leinwand. MERRILY WE GO TO HELL entlarvt die Heucheleien und kleinlichen Grausamkeiten, die unter der Oberfläche der High-Society-Eleganz brodeln, und ist ein bissiger frühfeministischer Kommentar zur modernen Ehe.

Sa., 7.9. & Sa., 14.9.

NANA

US 1934, 89 Min., 16 mm, engl. OF, Regie: Dorothy Arzner, mit: Anna Sten, Phillip Holmes, Lionel Atwill, Richard Bennett u. a.

Die Armut und Hilflosigkeit ihrer verstorbenen Mutter will Nana nie wieder erleben. Das hat sich das Straßenmädchen geschworen und ergreift mit beiden Händen die Chance, als Sängerin groß herauszukommen. Geschick manipuliert sie die Männer, bis ihr – vielleicht – die Liebe begegnet.

NANA, Dorothy Arzners einziger Ausflug in das Genre des historischen Melodrams, basiert lose auf dem Roman von Émile Zola und sollte Anna Stens Karriere als Konkurrentin

von Greta Garbo ankurbeln. Der Film schildert, wie die junge Pariserin Nana im 19. Jahrhundert von der Prostituierten zum Theaterstar aufsteigt und gleichzeitig ein ausgiebiges Liebesleben führt. Durch die Verflechtung von Prostitution und Bühne gelingt Arzner eine doppelbödige Auseinandersetzung mit Schauspiel und Sexualität.

So., 8.9. um 19.30 Uhr

HONOR AMONG LOVERS

US 1931, 75 Min., FSK: k. A., engl. OF, Regie: Dorothy Arzner, mit: Claudette Colbert, Fredric March, Charles Ruggles, Ginger Rogers u. a.

»Jerry, ein erfolgreicher Geschäftsmann, verliebt sich in Julia, seine Sekretärin – und sie sich in ihn. Jerry macht ihr ein Angebot: Er mietet ihr eine Wohnung und sorgt auch sonst dafür, dass es ihr an nichts fehlt. Julia lehnt ab: Sie will, aller Liebe zum Trotz, keine ausgehaltene Angestellte sein. Stattdessen, fast schon panisch, heiratet sie Phil, der sich wie so viele Arzner-Gatten als Widerling erweist – mit krimineller Energie noch dazu. Jerry und Julia werden über allerhand Umwege zueinander finden: *genre oblige*. Arzner nutzt dies, um genau jene – mal offen ausgesprochenen, mal diskret als geläufig akzeptierten – gesamtgesellschaftlichen Abmachungen zwischen Männern und Frauen, Arbeitgebern und -nehmern, Ober-, Mittel- und Unterschicht zu untersuchen. Ein noch zu entdeckendes Meisterwerk von Dorothy Arzner.« Rui Hortêncio da Silva e Costa

Fr., 13.9. & Mo., 30.9.

GET YOUR MAN

Siehe Außenklappe

**So., 15.9. um 18 Uhr, Einführung: Matthias Fetzner
Live-Musik: Richard Siedhoff (Flügel)**

CRAIG'S WIFE

US 1936, 73 Min., FSK: k. A., 16 mm, engl. OF, Regie: Dorothy Arzner, mit: Rosalind Russell, John Boles, Billie Burke, Jane Darwell, Dorothy Wilson u. a.

Obsessiv verteidigt Harriet Craig (herausragend: Rosalind Russell) jeden Zentimeter ihres vornehmen Heims – der einzige Wirkungskreis, der ihr als Ehefrau zugestanden wird – gegen den Zugriff Fremder. Inmitten der sie umgebenden edlen Dingwelt kommt auch ihrem Mann kaum mehr als eine dekorative Rolle zu. Harriets Kontrollwahn und Zwanghaftigkeit schlagen sukzessive alle Mitbewohner*innen in die Flucht ...

Das faszinierend subversive Hausfrauenporträt nach dem Pulitzer-Preis-gekrönten Stück von George Kelly schwelgt in großer Melodramatik und entfaltet sich in den beeindruckenden Dekors des ehemaligen Schauspielers – und ersten offen schwulen Stars – William Haines.

Di., 17.9. & Sa., 21.9.

DANCE, GIRL, DANCE

US 1940, 90 Min., 35 mm, FSK: k. A., engl. OmU, Regie: Dorothy Arzner, mit: Maureen O'Hara, Louis Hayward, Lucille Ball, Virginia Field, Ralph Bellamy u. a.

Die musikalische Komödie erzählt von zwei Tänzerinnen, die auf ihre von den Männern dominierte Umwelt ganz unterschiedlich reagieren: Bubbles ist Star in einem

Nachtclub und weiß ihr nach »Frauenfleisch« gieriges Publikum schließlich mit Humor zu nehmen. Judy, ihre klassisch ausgebildete Freundin, die im Vorprogramm auftritt, findet das alles jedoch gar nicht lustig und empört sich: Als ihr schließlich der Kragen platzt, entlarvt sie den Voyeurismus des grölenden Publikums – und konfrontiert damit auch das Kinopublikum mit eigenen Verhaltensweisen.

Verschleiert hinter den Genreverbrämungen einer verwickelten Handlung ist DANCE, GIRL, DANCE ein intelligentes Spiel mit Stereotypen und Umkehrungen, ein ironischer Diskurs über das Rollenverhalten von Frauen. Ballett und Burlesque-Show erscheinen als zwei Seiten derselben (patriarchalen) Ideologie: die Frau als Objekt für Voyeure.

Do., 19.9. & Fr., 27.9.

THE BRIDE WORE RED

US 1937, 77 Min., 35 mm, FSK: k. A., engl. OF, Regie: Dorothy Arzner, mit: Joan Crawford, Franchot Tane, Robert Young, Billie Burke, Reginald Owen u. a.

Joan Crawford und ein spektakuläres rotes Kleid des berühmten Designers Adrian spielen die Hauptrollen in einer der beliebtesten romantischen Komödien von Dorothy Arzner. THE BRIDE WORE RED war ihre einzige Zusammenarbeit mit der Queer-Ikone Joan Crawford. In ihr fanden viele Menschen, die Anfang des 20. Jahrhunderts noch zögerten, sich offen zu ihrer Sexualität zu bekennen, eine verwandte Seele. Crawford spielt das Cabaret-Girl Anni Pavlowitch, die der Aristokrat Armalia zum Scherz als Society-Star ausgeben will. In einem noblen Resort eskalieren die romantischen Verwicklungen.



Fr., 20.9. & So., 22.9.

FIRST COMES COURAGE

US 1943, 88 Min., 16 mm, FSK: k. A., engl. OF, Regie: Dorothy Arzner, Charles Vidor (ungenannt), mit: Merle Oberon, Brian Aherne, Carl Esmond, Fritz Leiber, Reinhold Schünzel u. a.

Im von den Deutschen besetzten Norwegen wird Nicole Larsen von ihren Landsleuten verachtet. Sie gilt als Verräterin, weil sie sich mit dem Wehrmachtssoldat Paul Dichter eingelassen hat. In Wahrheit spioniert sie Informationen über die Besatzungsmacht aus und übermittelt sie ins Ausland. Ihre eigenen Gefühle, ihre Liebe zu dem britischen Captain Allan Lowell, hat sie dieser Aufgabe geopfert ...

Dorothy Arzners letzter Film ist »ein zerrissen-störrisches Agit-Melodram, in dem unendlich sublimen Momente neben echter Hollywood-Nazi-Folklore (be)stehen. Eine Perle für den zweiten Blick.« Rui Hortêncio da Silva e Costa

Sa., 28.9. um 19 Uhr

CHRISTOPHER STRONG

US 1933, 77 Min., 35 mm, FSK: k. A., engl. OmU, Regie: Dorothy Arzner, mit: Katharine Hepburn, Colin Clive, Billie Burke, Helen Chandler u. a.

Auf einer Party werden gesucht: ein Mann, der seiner Frau stets treu war, und eine Frau, die noch nie Liebe erfahren hat. Als sie sich begegnen, verlieben sie sich ineinander – sie, die kühne Fliegerin, und er, der umsichtige Ehemann, Vater und Politiker. Cynthia Darrington, gespielt von Katharine Hepburn, ist eine selbstbewusste Frau, die Männerkleidung trägt (großartig die Szene, in der sie als Motte verkleidet zu einer Kostümparty geht), schnelle Autos fährt, mit ihrem Flugzeug Rekorde bricht und überhaupt eine selbstverständliche Unabhängigkeit ausstrahlt, die ihren Liebhaber Christopher zunächst fasziniert, ihm dann aber unheimlich wird. Der Doppelmoral der Zeit kann sie nichts entgegensetzen, die Liebe wird ihr zum Verhängnis. Hinterfragt werden: die Beziehungen zwischen den Geschlechtern (Cynthia ist bewusst multivalent codiert) und den Klassen.

So., 29.9. & Mi., 2.10.





Donnerstag 5.9.	18.00 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart	GLORIA! DOROTHY ARZNER, PIONEER, QUEER, FEMINIST ELLBOGEN
------------------------	--	--

Freitag 6.9. bis Sonntag 8.9.: 6. FILMARCHÄOLOGEN SYMPOSIUM

Freitag 6.9.	15.00 Kinderkino • ab 7 18.00 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart	ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 4 GLORIA! WORKING GIRLS Einführung: Andrea Kuhn ELLBOGEN
---------------------	---	---

Samstag 7.9.	15.00 Kinderkino • ab 7 18.00 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart	ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 4 GLORIA! MERRILY WE GO TO HELL ELLBOGEN
---------------------	---	---

Sonntag 8.9.	15.00 Kinderkino • ab 7 18.00 Neustart * 19.30 Dorothy Arzner 20.15 Neustart	ICH – EINFACH UNVERBESSERLICH 4 GLORIA! NANA ELLBOGEN
---------------------	---	--

Montag 9.9.	18.00 Neustart * 19.00 John Zorn * 20.15 John Zorn 20.15 Neustart	GLORIA! ZORN I ZORN II ELLBOGEN
--------------------	--	--

Dienstag 10.9.	18.00 Neustart * 19.30 John Zorn 20.15 Neustart * 21.15 Tuesday Trash Night	GLORIA! ZORN III ELLBOGEN BLOODSUCKING PHARAOHS IN PITTSBURGH
-----------------------	--	--

Mittwoch 11.9.	11.00 Preview * 19.00 Neustart 20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST GLORIA! ELLBOGEN NEW LIFE
-----------------------	---	---

Donnerstag 12.9.	18.15 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	ELLBOGEN DOROTHY ARZNER, PIONEER, QUEER, FEMINIST SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST BATTLES WITHOUT HONOR AND HUMANITY
-------------------------	--	--

Freitag 13.9.	15.00 Kinderkino • ab 8 * 16.30 Neustart 18.15 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCH MIT TESS GLORIA! ELLBOGEN HONOR AMONG LOVERS SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST IN MEMORIAM AKIRA TORIYAMA SPECIAL
----------------------	---	---

Samstag 14.9. bis Mittwoch 23.10.: JUBILÄUMSWOCHEN DES KOMMKINO e. V.
Infos unter <https://www.kommkino.de>

Samstag 14.9.	15.00 Kinderkino • ab 8 * 16.30 Neustart 18.15 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart	MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCH MIT TESS GLORIA! ELLBOGEN MERRILY WE GO TO HELL SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST
----------------------	---	---

Sonntag 15.9.	* 14.00 John Zorn 15.00 Kinderkino • ab 8 * 15.30 John Zorn 17.00 John Zorn * 18.00 Stummfilm mit Live-Musik 19.00 Preview * 20.00 Neustart	ZORN I MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCH MIT TESS ZORN II ZORN III GET YOUR MAN & NOW WE'RE IN THE AIR Einführung: Matthias Fetzter Richard Siedhoff (Flügel) FAVORITEN SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST
----------------------	---	--

Montag 16.9.	* 18.00 John Zorn 18.15 Neustart * 19.15 John Zorn 20.15 Neustart * 20.30 John Zorn	ZORN I ELLBOGEN ZORN II SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST ZORN III
---------------------	---	--

Dienstag 17.9.	18.15 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	ELLBOGEN CRAIG'S WIFE SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST BATTLES WITHOUT HONOR AND HUMANITY
-----------------------	--	--

Mittwoch 18.9.	11.00 Neustart 18.15 Neustart * 18.30 Afrikanische Kinowelten 20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	FAVORITEN ELLBOGEN THE VILLAGE NEXT TO PARADISE Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzter SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST CINEMA BORGESE NR. 12
-----------------------	---	---

Donnerstag 19.9.	18.30 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.45 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	FAVORITEN DANCE, GIRL, DANCE SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST GANDAHAR
-------------------------	--	---

Freitag 20.9.	15.00 Kinderkino • ab 4 16.30 Neustart 18.30 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.45 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	KURZFILMPROGRAMM: WASSERWELTEN ELLBOGEN FAVORITEN THE BRIDE WORE RED SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST GANDAHAR
----------------------	---	---

Samstag 21.9.	15.00 Kinderkino • ab 4 16.30 Neustart 18.30 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner * 21.15 Kommkino e. V. 21.30 Neustart	KURZFILMPROGRAMM: WASSERWELTEN ELLBOGEN FAVORITEN Zu Gast: Diana Liberova CRAIG'S WIFE NEW LIFE SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST
----------------------	---	---

Sonntag 22.9.	15.00 Kinderkino • ab 4 * 16.30 Reprise 17.00 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 19.30 Neustart	KURZFILMPROGRAMM: WASSERWELTEN CROSSING: AUF DER SUCHE NACH TEKLA SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST THE BRIDE WORE RED FAVORITEN
----------------------	--	--

Montag 23.9.	18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.15 Filmclub * 21.15 Neustart	FAVORITEN CROSSING: AUF DER SUCHE NACH TEKLA Details zum Film gibt es rechtzeitig online SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST
---------------------	---	--

Dienstag 24.9.	18.30 Neustart * 19.00 Reprise 20.45 Neustart	FAVORITEN CROSSING: AUF DER SUCHE NACH TEKLA SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST
-----------------------	---	--

Mittwoch 25.9.	11.00 Preview 18.30 Neustart * 19.00 Reprise 20.45 Neustart	ROHBAU FAVORITEN CROSSING: AUF DER SUCHE NACH TEKLA SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST
-----------------------	--	---

Donnerstag 26.9.	* 15.00 Silberfilm 17.15 Neustart * 19.00 Neustart 19.30 Essentials * 21.15 Kommkino e. V.	KOFFERKINDER – SZENEN EINER MIGRATION FAVORITEN ROHBAU LA STRADA – DAS LIED DER STRASSE Einführung und Lesung: Dr. Morticia Zschiesche FILMAMENT SONDERSICHTUNG MATTHIAS FLEISCHMANN
-------------------------	--	---

Freitag 27.9.	15.00 Kinderkino • ab 8 18.00 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart	PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN FAVORITEN DANCE, GIRL, DANCE ROHBAU
----------------------	---	--

Samstag 28.9.	15.00 Kinderkino • ab 8 18.00 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart	PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN FAVORITEN FIRST COMES COURAGE ROHBAU
----------------------	---	---

Sonntag 29.9.	15.00 Kinderkino • ab 8 17.30 Neustart * 18.00 Dorothy Arzner * 20.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart	PETITE MAMAN – ALS WIR KINDER WAREN FAVORITEN CHRISTOPHER STRONG DOROTHY ARZNER, PIONEER, QUEER, FEMINIST ROHBAU
----------------------	---	---

Montag 30.9.	18.00 Neustart * 19.00 Dorothy Arzner 20.15 Neustart	FAVORITEN HONOR AMONG LOVERS ROHBAU
---------------------	--	--

Dienstag 1.10.	18.00 Neustart * 18.30 Eine Stimme für Arbeitsmigrant*innen 20.15 Neustart	FAVORITEN THE WORKERS CUP Zu Gast: Malcolm Bidali ROHBAU
-----------------------	--	---

Mittwoch 2.10.	11.00 Preview 17.30 Neustart * 18.00 Neustart 20.00 Dorothy Arzner	ZONE FAVORITEN ROHBAU CHRISTOPHER STRONG
-----------------------	---	---

Donnerstag 3.10.	15.00 Kinderkino • ab 8 18.00 Neustart * 19.00 Australian First Nations Cinema (AFNC) Eröffnung 20.00 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	ALLES STEHT KOPF ROHBAU BRAN NU DAE Begrüßung: Mikosch Horn Einführung: Ulrich von Varnbüler ZONE DIE FAMILIE MIT DEM UMGEKEHRTEN DÜSENANTRIEB
-------------------------	---	--

Freitag 4.10.	15.00 Kinderkino • ab 8 * 16.00 Neustart 18.30 Neustart * 18.45 Neustart 20.30 AFNC	ALLES STEHT KOPF FAVORITEN ROHBAU ZONE THE CHANT OF JIMMIE BLACKSMITH Einführung: Ulrich von Varnbüler
----------------------	---	---

Samstag 5.10.	15.00 Kinderkino • ab 8 * 17.00 Neustart 18.30 AFNC * 18.45 Neustart 20.30 AFNC	ALLES STEHT KOPF ROHBAU BENEATH CLOUDS ZONE CHARLIE'S COUNTRY
----------------------	---	--

Sonntag 6.10.	11.00 Neustart * 11.30 Reprise 15.00 Kinderkino • ab 8 * 17.00 AFNC 18.00 Neustart * 19.00 AFNC 20.00 Neustart	FAVORITEN EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN ALLES STEHT KOPF WINHANGANHA Einführung: Dr. Geoff Rodoreda ROHBAU RADIANCE ZONE
----------------------	--	--

Montag 7.10.	18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Neustart	ROHBAU EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN ZONE
---------------------	---	---

Dienstag 8.10.	18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Neustart	ROHBAU EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN ZONE
-----------------------	---	---

Mittwoch 9.10.	* 11.00 Preview * 13.00 Preview 18.00 Neustart * 19.00 Reprise 20.00 Neustart	BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS THE BEAST ROHBAU EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN ZONE
-----------------------	---	--

Donnerstag 10.10.	18.30 Neustart * 19.00 AFNC 20.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS SAMSON & DELILAH THE BEAST DIE FAMILIE MIT DEM UMGEKEHRTEN DÜSENANTRIEB
--------------------------	--	---

Freitag 11.10.	15.00 Kinderkino • ab 7 * 16.15 Neustart 18.30 Neustart * 19.00 AFNC 20.15 Neustart	DER JUNGE UND DIE WELT ZONE BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS BEDEVIL & NICE COULERED GIRLS THE BEAST
-----------------------	---	---

Samstag 12.10.	* 14.00 Nürnberg Pop präsentiert 15.00 Kinderkino • ab 7 * 16.30 Neustart 18.30 AFNC * 19.30 Neustart 20.30 AFNC	IS THIS FOLKPUNK? Zu Gast: Jan Bratenstein, Michael Sören Sörensen DER JUNGE UND DIE WELT THE BEAST BRAN NU DAE BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS BENEATH CLOUDS Einführung: Dr. Victoria Herche
-----------------------	---	--

Sonntag 13.10.	11.00 Neustart * 11.30 AFNC 15.00 Kinderkino • ab 7 * 15.30 Neustart 17.15 AFNC	ZONE SAMSON & DELILAH DER JUNGE UND DIE WELT BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS KARRABING FILM COLLECTIVE – KURZFILMPROGRAMM Zu Gast: Mitglieder des Karrabing Film Collective CRAINQUEBILLE & EIN ANDALUSISCHER HUND Einführung: Matthias Fetzter Hannes Selig (Flügel) THE BEAST CHARLIE'S COUNTRY
-----------------------	---	--

Montag 14.10.	18.30 Neustart * 19.00 AFNC 20.15 Neustart * 21.15 Neustart	BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS THE CHANT OF JIMMIE BLACKSMITH THE BEAST ZONE
----------------------	--	---

Montag 14.10.	18.30 Neustart * 19.00 AFNC 20.15 Neustart * 21.15 Neustart	BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS THE CHANT OF JIMMIE BLACKSMITH THE BEAST ZONE
----------------------	--	---

Dienstag 15.10.	18.30 Neustart * 19.00 AFNC 20.15 Neustart	BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS RADIANCE THE BEAST
------------------------	--	--

Mittwoch 16.10.	* 11.00 Preview 18.30 Neustart * 18.30 Afrikanische Kinowelten 20.15 Neustart	MY STOLEN PLANET BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS DEMBA Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzter THE BEAST
------------------------	--	--



Donnerstag 17.10.	* 18.30 NIHRFF-Weekender 18.45 Neustart 20.30 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	MY STOLEN PLANET Zu Gast: Farahnaz Sharifi BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS THE BEAST FILMAMENT SIMON BEGEMANN
--------------------------	--	---

Freitag 18.10.	15.00 Kinderkino • ab 9 * 17.00 NIHRFF-Weekender 17.30 Neustart * 19.00 NIHRFF-Weekender 19.15 Neustart 21.00 Neustart	SIEGER SEIN SEXUAL HEALING BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS BYE BYE TIBERIAS MY STOLEN PLANET THE BEAST
-----------------------	---	--

Samstag 19.10.	15.00 Kinderkino • ab 9 * 17.00 NIHRFF-Weekender 17.30 Neustart * 19.00 NIHRFF-Weekender 19.15 Neustart 21.00 Neustart	SIEGER SEIN DAHOMEY BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS SEXUAL HEALING Zu Gast: Elsbeth Franje, Evelien Spreitzer MY STOLEN PLANET THE BEAST
-----------------------	---	--

Sonntag 20.10.	11.00 Neustart * 11.30 Neustart 15.00 Kinderkino • ab 9 * 17.00 NIHRFF-Weekender 17.30 Neustart * 19.00 NIHRFF-Weekender 20.15 Neustart	MY STOLEN PLANET BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS SIEGER SEIN BYE BYE TIBERIAS THE BEAST DAHOMEY Mit Podiumsdiskussion ZONE
-----------------------	---	--

Montag 21.10.	18.30 Neustart * 19.00 NIHRFF-Weekender Filmclub 20.15 Neustart	BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS DO NOT EXPECT TOO MUCH FROM THE END OF THE WORLD MY STOLEN PLANET
----------------------	--	---

Dienstag 22.10.	18.45 Neustart * 19.15 Neustart 20.30 Neustart	BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS MY STOLEN PLANET THE BEAST
------------------------	--	--

Mittwoch 23.10.	* 11.00 Preview 18.45 Neustart * 19.15 Neustart 20.30 Neustart	E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS MY STOLEN PLANET THE BEAST
------------------------	---	--

Donnerstag 24.10.	18.30 Neustart 20.15 Neustart	MY STOLEN PLANET E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER
--------------------------	----------------------------------	---

Freitag 25.10. bis Sonntag 27.10: ITALO-CINEMA FESTIVAL

Freitag 25.10.	15.00 Kinderkino • ab 8 18.00 Neustart * 19.15 Neustart 20.00 Illegale Abholzung in Nicaragua	ALLES STEHT KOPF 2 MY STOLEN PLANET E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER PATRULLAJE Mit Diskussion
-----------------------	--	--

Samstag 26.10.	15.00 Kinderkino • ab 8 17.00 Neustart 19.00 Neustart * 19.15 Neustart 21.00 Neustart	ALLES STEHT KOPF 2 BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS MY STOLEN PLANET E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER THE BEAST
-----------------------	---	---

Sonntag 27.10.	* 11.00 Neustart 11.30 Neustart 15.00 Kinderkino • ab 8 17.00 Kinema Kurabu Double Feature In der Pause: * 19.15 Neustart	MY STOLEN PLANET THE BEAST ALLES STEHT KOPF 2 EVIL DOES NOT EXIST & DIE FAMILIE MIT DEM UMGEKEHRTEN DÜSENANTRIEB japanische Leckereien in der Sushi-Lunch-Box E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER
-----------------------	--	---

Montag 28.10.	15.00 Kinderkino • ab 8 * 15.30 Neustart 17.30 Neustart * 18.30 Neustart 19.15 Neustart * 20.15 Essentials	ALLES STEHT KOPF 2 THE BEAST BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS MY STOLEN PLANET E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER SIE KÜSSTEN UND SIE SCHLUGEN IHN Einführung: Robert Krupar
----------------------	---	--

Dienstag 29.10.	15.00 Kinderkino • ab 8 * 16.00 Neustart 17.30 Neustart * 19.00 Neustart 19.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	ALLES STEHT KOPF 2 THE BEAST BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS MY STOLEN PLANET E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER IN MEMORIAM DONALD SUTHERLAND
------------------------	---	---

Mittwoch 30.10.	11.00 Preview 15.00 Kinderkino • ab 8 * 16.00 Neustart 17.30 Neustart * 19.00 Neustart 19.15 Neustart * 21.15 Kommkino e. V.	DAHOMEY ALLES STEHT KOPF 2 THE BEAST BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS MY STOLEN PLANET E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER IN MEMORIAM DONALD SUTHERLAND
------------------------	--	---

* = kommkino

Eintrittspreise

8 € | 14 € (Stummfilm mit Live-Musik) • 7 € | 12 € (Stummfilm mit Live-Musik) für Schüler*innen, Studierende, Rentner*innen, Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis und Gruppen ab 5 Personen • U25-Tarif (14 bis 24 Jahre): 6 € | 10 € (Stummfilm mit Live-Musik) • Freundschaftskarte-Inhaber*innen: 5 € • Kinder bis 13 Jahre; Nürnberg-Pass-Besitzende und Menschen mit Arbeitslosenbescheid: 4 € • Begleitpersonen von Menschen mit Schwerbehinderung, deren Ausweis das Merkzeichen »B« trägt, erhalten freien Eintritt. Kinderkino bis 13 Jahre: 4 € (mit Nürnberg-Pass: 2 €) • ab 14 Jahre: 6 € (mit Nürnberg-Pass, Arbeitslosenbescheid und Gruppen ab 10 Personen: 3 €)

Die **Filmhaus-Freundschaftskarte** kostet pro Jahr 36 € bzw. 18 € für Schüler*innen, Studierende, Menschen mit Arbeitslosenbescheid bzw. Schwerbehinderten-Ausweis, Rentner*innen und Nürnberg-Pass-Besitzende. Sie berechtigt zu einem kostenlosen Zugang für kino3, die Förder-Filmhaus-Freundschaftskarte kostet 72 € pro Jahr.

Eintritt frei mit dem **Cineville-Kino-Abo**. Weitere Informationen unter www.cineville.de

Ticket-Kauf

filmhaus.nuernberg.de und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse.

Impressum

Filmhaus Nürnberg, Königstraße 93, 90402 Nürnberg, Tel. (09 11) 231-58 23, Fax 231-83 30,

Australian First Nations Cinema (AFNC)

Ein seltsames Land, dieses Australien. Großartig, riesig, mit so wunderbaren Farben, Tieren und Gerüchen, und doch durchzieht eine blutige Spur des Genozids seine jüngere Geschichte. Vor 250 Jahren vereinnahmten Briten den Kontinent. Die dort seit 65.000 Jahren lebenden Einheimischen wurden als vermeintlich primitive Wilde bekriegt und unterjocht. Sie verloren ihr Land, ihre Bürgerrechte, ihre Traditionen und damit ihr Dasein. Bis 1992 galt das Gesetz, dass Australien zum Zeitpunkt der Kolonialisierung unbewohnt war, »Terra Nullius«.

Dieses Australien ist auch sehr weit weg. Von der dort bis heute präsenten Diskriminierung der indigenen Bevölkerung dringt wenig zu uns. Aber auch die vielen erstaunlich meisterhaften australischen Kinofilme finden hierzulande quasi nicht statt.

Sagen wir ein wenig stolz: »bisher«. Wohl zum ersten Mal in Deutschland präsentieren wir eine Auswahl der besten Spielfilme der australischen First Nations, zumeist Nürnberg- oder Deutschlandpremierten und mit eigens erstellten deutschen Untertiteln.

In der Auswahl versammeln wir unter anderem den Cannes-Preisträger Warwick Thornton (Kamera bei RADIANCE und Regie bei SAMSON & DELILAH) und den Berlinale-Gewinner Ivan Sen mit BENEATH CLOUDS. Rachel Perkins ist mit ihrem Debütfilm RADIANCE und dem australischen Publikumserfolg BRAN NUE DAE vertreten. Tracey Moffatt (BEDEVIL) ist vor allem als Fotografin in der internationalen Kunstszene erfolgreich, ebenso wie die multidisziplinäre Dichterin und Aktionskünstlerin Jazz Money, deren lyrisch-experimenteller Doku-Essay WINHANGANHA bei uns seine Deutschlandpremiere feiert.

Unser Dank gilt Ulrich von Varnbüler für die Kuration, Organisation und Untertitelung. Ohne seine tatkräftige Unterstützung wäre diese besondere Filmreihe nicht zustande gekommen.



BRAN NUE DAE

AU 2009, 85 Min., FSK: k. A., austr. OmU, Regie: Rachel Perkins, mit: Rocky McKenzie, Geoffrey Rush u. a.

Der Aborigine Willie liebt Broome, sein idyllisches Dorf und seine Freundin Rosie. Er reißt aus dem Priesterseminar im fernen Perth aus. Er will heim nach Broome, heim zu Rosie.

BRAN NUE DAE kommt als kitschiges Musical daher – aber nur an der Oberfläche. Denn Regisseurin Rachel Perkins, selbst indigene Australierin, baut einen subversiven Subplot ein. Sie treibt »weiße« Klischees über Aborigines auf die Spitze und entlarvt sie: »Die Anderen« werden als primitive Säufer diffamiert oder als Meister dunkler Magie gefürchtet. BRAN NUE DAE ist krass und komisch, grandios gespielt, mit faszinierenden Landschaftsaufnahmen.

Do., 3.10. um 19 Uhr, Begrüßung: Mikosch Horn
Einführung: Ulrich von Varnbüler & Sa., 12.10.

THE CHANT OF JIMMIE BLACKSMITH

AU 1978, 122 Min., FSK: k. A., austr. OmU, Regie: Fred Schepisi, mit: Tommy Lewis, Freddy Reynolds u. a.

Einer der wichtigsten Filme des australischen Kinos und nichts weniger als ein Meisterwerk – eine ergreifende und emotional aufwühlende Studie über die Auswirkungen von Rassismus und Kolonialismus und ein schonungsloser Blick auf die Folgen von Gewalt für Angreifer und Opfer.

Inspiriert von wahren Begebenheiten schildert der Film das tragische Schicksal eines Jungen, der als Sohn eines weißen Vaters und einer Aborigine-Mutter geboren wird. Er versucht, sich als Landarbeiter durchzuschlagen, stößt aber trotz seiner Bemühungen, sich dem Druck der weißen Gesellschaft anzupassen, auf Vorurteile und Täuschungen der Weißen und gerät in einen explosiven Gewaltausbruch.

Fr., 4.10. um 20.30 Uhr
Einführung: Ulrich von Varnbüler & Mo., 14.10.

BENEATH CLOUDS

AU 2002, 90 Min., FSK: k. A., austr. OmU, Regie: Ivan Sen, mit: Danielle Hall, Damian Pitt, Jenna Lee Connors u. a.

Die Jugendliche Lena läuft vor ihrer Aborigine-Mutter weg und trifft auf Vaughn, der gerade aus einem Straflager geflohen ist. Die hellhäutige Lena ist für Vaughn der Inbegriff der Weißen, die ihn diskriminieren, während Vaughn für Lena den Teil ihrer Herkunft verkörpert, dem sie entfliehen will. Dennoch begeben sie sich gemeinsam auf die Reise.

Regisseur Ivan Sen stellt in seinem Roadmovie einfühlsam Fragen nach Hautfarbe und Identität, Heimat und Entwurzelung. Auf ihrer beschwerlichen Reise, die wenig Raum für Illusionen lässt, werden die

Protagonist*innen mit rassistischen Barkeepern, schikanösen Polizisten und kriminellen Freunden konfrontiert. BENEATH CLOUDS gewann vier australische Filmpreise und den First Movie Award der Berlinale 2002.

Sa., 5.10. & Sa., 12.10. um 20.30 Uhr,
Einführung: Dr. Victoria Herche

CHARLIE'S COUNTRY

AU 2013, 108 Min., FSK: k. A., OmU (Yolngu/Austr.), Regie: Rolf de Heer, mit: David Gulpilil, Peter Djigirr u. a.

Charlie, ein älterer, störrischer Aborigine, lebt in einem Reservat. Der Staat gab jeder Familie ein Haus, finanzielle Zuwendung und medizinische Versorgung. Aber auch weiße Polizisten, die verbieten, dass er einen Wasserbüffel erlegt und seinen Jagdspeer als Waffe sehen. Also zieht er allein in den Busch, um wie seine Vorfahr*innen zu leben. Doch die sind längst tot und Charlie ist nicht gesund. Er streift durch ein Australien, das nicht mehr das Land der alten Aborigines ist.



Mit lakonischem Humor, schonungslosem Realismus und viel Einfühlungsvermögen verfolgt Rolf de Heer das Schicksal eines Mannes, der zum Flüchtling im eigenen Land wird, und schafft ein Lehrstück über die Folgen von Kolonialismus und Paternalismus.

Sa., 5.10. & So., 13.10.

WINHANGANHA

AU 2023, 64 Min., FSK: k. A., austr. OmU, Regie: Jazz Money

WINHANGANHA (in der Wiradjuri-Sprache: Erinnern, Wissen, Denken) ist eine lyrische Reise aus archiviertem Bild und Tonmaterial, aus Poesie und Originalkomposition durch die Geschichte(n) der First Nations. Erzählt durch die Linse der bekannten Wiradjuri-Künstlerin Jazz Money.

Jazz sichtete zwei Jahre lang die Sammlungen des National Film and Sound Archive of Australia. Ausgehend von

Illegale Abholzung in Nicaragua

PATRULLAJE

NI/US 2023, 83 Min., kreol./engl./span. OmU, Regie: Camilo de Castro Belli, Brad Allgood

Illegale Viehzucht zerstört große Teile des nicaraguanischen Indio Maíz, einem der ältesten und größten Regenwälder Mittelamerikas. Der Film begleitet zwei indigene Gemeinschaften, die Rama und die Kriol, in ihrem stillen Kampf gegen die übermächtigen Fleischartelle. Doch diese machen – ermutigt von der Regierung – keinen Hehl daraus, dass sie kein Interesse daran haben, die Abholzung zu stoppen. Schließlich ist Rindfleisch nach Gold und Kaffee das dritt wichtigste Exportgut Nicaraguas.

In Kooperation mit: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg / San Carlos und Region in Nicaragua e.V., Trägerkreis Lateinamerikawoche.



Fr., 25.10. um 20 Uhr, mit Diskussion im Anschluss

Film-, TV-, Audio- und Musikaufnahmen, die seit dem Aufkommen dieser Technologien gesammelt wurden, ist der Film ein Gedicht in fünf Akten, das versucht, die Schrecken, Freuden und Schönheiten des Archivs zu würdigen. Der Film hinterfragt Macht und Position, (weiße) Geschichtenerzähler*innen und die gängigen Narrative. Er beinhaltet Lyrik, von Jazz geschrieben und vorgetragen, sowie Musik des philippinisch-aborigineischen Rappers und Komponisten DOBBY (Rhyann Clapham).

So., 6.10. um 17 Uhr

Einführung: Dr. Geoff Rodoreda | Eintritt frei mit Freundschaftskarte

RADIANCE

AU 1998, 83 Min., FSK: k. A., austr. OmU, Regie: Rachel Perkins, mit: Deborah Mailman, Rachel Maza u. a.

Drei erwachsene Schwestern treffen sich nach Jahren der Trennung im Haus ihrer verstorbenen Mutter. Langsam überwinden sie ihre Distanz, sprechen wieder miteinander. Doch mit jeder Schicht, die freigelegt wird, kommen auch dunkle Geister der Vergangenheit zum Vorschein. Bis schließlich klar wird, dass das Haus ein schreckliches Geheimnis birgt.

Regisseurin Rachel Perkins inszenierte ein bewegendes Kammerspiel mit drei großartigen Schauspielerinnen. Der Film, der zahlreiche Preise gewann und als bedeutendes Werk des australischen Kinos gilt, thematisiert die Bedeutung von Familie und angestammter Heimat vor dem Hintergrund der Entrechtung und Vertreibung der australischen Ureinwohner*innen.

So., 6.10. & Di., 15.10.

SAMSON & DELILAH

AU 2002, 101 Min., FSK: ab 12, OmU (Austr./Walpiri), Regie: Warwick Thornton, mit: Rowan McNamara, Marissa Gibson u. a.

Zwei Außenseiter*innen am Rande der australischen Gesellschaft: Die Aborigine-Teenager Samson und Delilah leben mit ihren Familien in einem winzigen Dorf im Outback. Samson treibt sich herum und schnüffelt aus Langeweile Klebstoff. Delilah kümmert sich währenddessen um ihre Großmutter. Als diese stirbt, wird sie von den anderen Mädchen verprügelt, weil sie sich nicht genug um die alte Frau gekümmert hat ... Ungeliebt von der eigenen Gemeinschaft fliehen die beiden auf der Suche nach dem Glück in eine vermeintlich bessere Welt.

Warwick Thorntons Debütfilm, der die Geschichte von Samson und Delilah ohne Beschönigung und doch voller Poesie erzählt, wurde bei seiner Premiere in Cannes international gefeiert und gilt heute als einer der Meilensteine des indigenen Kinos.

Do., 10.10. & So., 13.10.

BEDEVIL

AU 1993, 90 Min., FSK: k. A., austr. OmU, Regie: Tracey Moffatt, mit: Diana Davidson, Tracey Moffatt u. a.

BEDEVIL ist das beeindruckende Filmdebüt der australischen Fotografin und Filmemacherin Tracey Moffatt und der erste Spielfilm einer australischen Aborigine überhaupt. Inspiriert von Geistererzählungen, die sie als Kind sowohl von ihrer Aborigine- als auch von ihrer irisch-australischen Großfamilie hörte, kreierte Tracey Moffatt eine faszinierende Trilogie, in der Figuren von der Vergangenheit heimgesucht und von Erinnerungen verzaubert werden. Alle drei Geschichten spielen vor dem Hintergrund von Moffatts hochstilisierte, hyperrealer und übernatürlicher australischen Landschaft.

Der Vorfilm NICE COLOURED GIRLS (AU 1987, 16 Min., engl. OmU, Regie: Tracey Moffatt, mit: Gail Mabo, Cheryl Pitt, Lindsay McCormack) thematisiert die sexuellen Beziehungen zwischen Aborigine-Frauen und weißen Männern und erzählt gekonnt eine historische Geschichte über die Rolle der Sexualität bei der Kolonialisierung Australiens, die bis in die Gegenwart reicht.

Fr., 11.10 um 19 Uhr

KARRABING FILM COLLECTIVE – KURZFILMPROGRAMM

AU 2014–2023, 86 Min., FSK: k. A., OmU (Aboriginal-Englisch), Regie: Karrabing Film Collective

Das Karrabing Film Collective ist ein indigenes Film- und Kunstkollektiv, das sich 2008 in Australien gebildet hat. Es besteht aus rund 30 Filmemacher*innen, die in ihren Arbeiten ihre Lebensbedingungen ebenso wie den sie umgebenden Siedlerkolonialismus reflektieren.

THE MERMAIDS, OR AIDEN IN WONDERLAND (AU 2018, 27 Min.): In nicht allzu ferner Zukunft ist es Europäer*innen nicht mehr möglich, für längere Zeit im Freien zu überleben. Nur indigene Menschen scheinen in der Lage, in den vom Kapitalismus vergifteten Landschaften zu existieren. **NIGHT FISHING WITH ANCESTORS (AU 2023, 25 Min.)** thematisiert, welche andere geschichtliche Entwicklung möglich gewesen wäre, wenn die Europäer*innen nie von »unserem Land Besitz ergriffen hätten. Wir glauben, die Geschichte hätte einen wunderbaren Verlauf genommen.« Auch in **WHEN THE DOGS TALKED (AU 2014, 34 Min.)** geht es um strukturellen Rassismus und Armut.

So., 13.10. um 17.15 Uhr, zu Gast: Mitglieder des Karrabing Film Collective
Moderation: Andrea Kuhn (Leiterin NIHRFF)

Eine Stimme für Arbeitsmigrant*innen

THE WORKERS CUP

QT/GB 2017, 88 Min., FSK: k. A., engl. OmU, Regie: Adam Sobel



Der Film erzählt von den Lebens- und Arbeitsbedingungen afrikanischer und asiatischer Wanderarbeiter*innen in Katar, die dort die Stadien für die Fußballweltmeisterschaft 2022 errichteten, und vom sog. »Workers Cup«, einem Fußballturnier, das während der Bauphase für die Arbeiter*innen ausgerichtet wurde. Der kenianische Aktivist Malcolm Bidali kämpfte in Katar für bessere Arbeitsbedingungen und steht im Anschluss an den Film für eine Diskussion zur Verfügung.

In Kooperation mit: Internationales Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte, Deutsche Akademie für Fußball-Kultur, Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg.

Di., 1.10. um 18.30 Uhr, zu Gast: Malcolm Bidali
(Internationaler Menschenrechtspreisträger der Stadt Nürnberg 2023)



kinderkino



CURT
YOUR
MOVIE
WWW.CURT.DE

Stummfilm mit Live-Musik

GET YOUR MAN

US 1927, 53 Min., 35 mm, FSK: k. A., Regie: Dorothy Arzner, mit: Clara Bow, Charles Rogers, Josef Swickard, Josephine Dunn u. a.



Eine Amerikanerin in Paris verliebt sich in einen hübschen Adligen, der seit seiner Kindheit einer anderen Frau versprochen ist. »It Girl« Clara Bow findet schier unglaubliche Mittel und Wege, »ihren Mann« zu bekommen. Dorothy Arzners köstliche Farce hat nur als Fragment überlebt – »But even this can't stop that Bow glow!« David Atfield

Vorfilm: NOW WE'RE IN THE AIR

US 1927, 23 Min., Regie: Frank R. Strayer, mit: Wallace Beery, Louise Brooks, Raymond Hutton u. a.

Eine Komödie aus dem Ersten Weltkrieg über zwei Flieger, die sich auf einem Schlachtfeld nahe der Frontlinie verirren und sich mit einem Wanderzirkus und einem Spion einlassen.

So., 15.9. um 18 Uhr, Einführung: Matthias Fetzer, Live-Musik: Richard Siedhoff (Flügel)

CRAINQUEBILLE

FR 1922, 77 Min., FSK: k. A., restaurierte und viragierte Fassung, Regie: Jacques Feyder, mit: Maurice de Féraudy, Félix Odart, Marguerite Carré u. a.

Der alte Crainquebille ist ein geachteter Trödelhändler im Pariser Hallenviertel. Sein Unglück beginnt, als ihn ein Polizist, der glaubt, von ihm beleidigt worden zu sein, hinter Gitter bringt. Nach seiner Entlassung gerät sein Leben aus den Fugen, denn seine einst treuen Kund*innen meiden ihn. Jacques Feyders poetisch-realistisches Meisterwerk nach einer Novelle von Anatole France ist brillant, humorvoll und mitfühlend erzählt.

Beiprogramm: EIN ANDALUSISCHER HUND

UN CHIEN ANDALOU, FR 1928, 16 Min., FSK: ab 16, Regie: Luis Buñuel, mit: Simone Mareuil, Pierre Batcheff, Jaime Miravilles u. a.

Der Klassiker des surrealistischen Kinos. Luis Buñuels und Salvador Dalís provokanter Debütfilm ist eine bizarre Studie über das Begehren, das Unbewusste und den Antiklerikalismus.

So., 13.10. um 18 Uhr, Einführung: Matthias Fetzer Live-Musik: Hannes Selig (Flügel)

Silberfilm

KOFFERKINDER – SZENEN EINER MIGRATION

DE 2023, 120 Min., FSK: k. A., griech. OmU, Regie: Grigórios Nikiforidis, mit: Christos Kalotaurus, Efthimios Papachristos, Eleni Nikiforidou u. a.

Vier ineinander verwobene Geschichten erzählen von Migration in Nürnberg: Ein junges Paar verlässt wegen der Finanzkrise die griechische Provinz, ein Arzt will Karriere machen, eine Familie findet vorübergehend Unterschlupf bei ihren Nürnberger Verwandten und zwei Gastarbeiter der ersten Generation erinnern sich an ihre Ankunft in Nürnberg.

In Kooperation mit Curatorium Altern gestalten gGmbH.

Do., 26.9. um 15 Uhr, mit Filmgespräch, Eintritt frei

Afrikanische Kinowelten

In Kooperation mit: Afrika Film Festival Köln, Nürnberger Initiative für Afrika e. V. (NIFA)

THE VILLAGE NEXT TO PARADISE

SD/AT/FR/DE 2024, 133 Min., FSK: k. A., OmeU (Somali), Regie: Mo Harawe, mit: Ahmed Ali Farah, Anab Ahmed Ibrahim, Ahmed Mahamad Saleban u. a.



Der erste somalische Film, der jemals in Cannes gezeigt wurde, erzählt vom Leben einer Familie in einem windgepeitschten Dorf an der Küste des Indischen Ozeans. Um seinem kleinen Sohn eine bessere Zukunft zu ermöglichen, schaufelt der alleinerziehende Vater Mamargade Gräber und erledigt dubiose Jobs. Seine jüngst geschiedene Schwester sucht nach ihrer Scheidung bei ihm ein neues Zuhause ...

Der einfühlsame und künstlerisch herausragende Film reflektiert auf subtile Weise die zeitgenössische Realität Somalias und wirft eine Reihe existenzieller Fragen auf, die er mit einem Hoffnungsschimmer auf eine bessere Zukunft verbindet.

Mi., 18.9. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NfA), Matthias Fetzer

DEMBA

SN/DE/QT 2024, 119 Min., FSK: k. A., OmeU (Fulfulde, Franz.), Regie: Mamadou Dia, mit: Ben Mahmoud Mbaw, Awa Djiga Kane, Mamadou Sylla u. a.

Demba steht kurz vor der Pensionierung, nachdem er 30 Jahre lang als Registrar im Rathaus gearbeitet hat. Als sich in diesem heißen Sommer der zweite Todestag seiner Frau nähert, merkt er, dass er es einfach nicht »abschütteln« kann. Während sich sein Zustand verschlechtert, entdeckt er eine neue Verbindung zu seinem einst entfremdeten Sohn. Kann Demba seinen Verlust überwinden, ohne sich selbst zu verlieren?

Wie sein preisgekröntes Debüt NAFY'S FATHER spielt auch DEMBA in Mamadou Dias Heimat Matam, einer Kleinstadt am Senegalfluss, der das westafrikanische Land von benachbarten Mauretanien trennt. Der bildmächtige und eindringliche Film über Trauer und Verlust, der auch eine Vater-Sohn-Geschichte und vom Mikrokosmos Matam erzählt, feierte auf der diesjährigen Berlinale seine Premiere.

Mi., 16.10. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer (NfA), Matthias Fetzer

Neustart



GLORIA!

IT/CH 2024, 106 Min., FSK: ab 12, ital. OmU, Regie: Margherita Vicario, mit: Galatèa Bellugi, Carlotta Gamba, Veronica Lucchesi u. a.

Venedig im 18. Jahrhundert. In einem heruntergekommenen Musikinternat für mittellose Mädchen fristet Teresa ein einsames Leben als Dienstmädchen. Alles dreht sich um den Besuch des frisch inthronisierten Papstes. Doch als Teresa in der Abstellkammer eine revolutionäre „Musikmaschine“ entdeckt, wird ihr beengter Alltag auf den Kopf gestellt. Denn zusammen mit einem ungewöhnlichen Quartett junger Frauen und gegen den Willen des Kapellmeisters entwickelt Teresa ihre eigene Vision von Musik.

Margherita Vicarios ebenso berührendes wie mitreißendes Regiedebüt ist eine ungestüme Filmsymphonie, die die Entfesselung weiblicher Kreativität feiert und den vielen vergessenen Komponistinnen ein Denkmal setzt..

Ab Mi., 28.8.

ELLBOGEN

DE/TR 2024, 86 Min., FSK: ab 12, dt./Türk. OmU, Regie: Asli Özarslan, mit: Melia Kara, Jamilah Bagdach, Asya Utku u. a.



Hazal ist 17 und lebt in Berlin. Ihr sehnlichster Wunsch: ein Leben. Doch trotz unzähliger Bewerbungen findet sie keine Ausbildungsstelle, sie wird nicht mal zum Gespräch geladen. Stattdessen sitzt sie in einer sinnlosen Bildungsmaßnahme vom Jobcenter fest. Aber ihren 18. Geburtstag will sie mit ihren Freundinnen feiern. Wie früher, als sie dachten, sie könnten alles erreichen. Doch der Türsteher lässt sie abblitzen. Auf dem Heimweg entladen sich Frust und Wut in stumpfer Gewalt und einer folgenschweren Tat.

Die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Fatma Aydemir ist das kompromisslose, atmosphärisch dichte Porträt einer jungen Frau auf der Suche nach ihrem Platz in der Welt.

Ab Mi., 4.9.

JOHN ZORN I, II, III

FR 2010-2022, 54 Min. (Teil 1) | 55 Min. (Teil 2) | 77 Min. (Teil 3), engl. OmU, Regie: Mathieu Amlalric

»Drei Filme, 12 Jahre und 71 Musiker – soweit die Statistik. Regisseur und Schauspieler Mathieu Amlalric begleitet den New Yorker Saxophonisten, Komponisten, Improvisator bereits drei Filme lang (und auch ein vierter Teil ist schon in Arbeit) auf seinen Klangreisen von Jazz bis Streichquartett, von Noise bis Klezmer, von Easy Listening bis Kirchenorgel, Cartoon, elektrischer Oud, Opernsopran oder Frauenchor. Wenn der Vollblut-Musiker auf die Welt trifft, werden stets ungeahnte dynamische Kräfte frei, die umso tiefer wirken, weil Amlalric sich bewusst für einen intimen Zugang zum Menschen und Künstler Zorn entscheidet. Der präsentiert sich erst als Mad Genius, dann als konzentrierter Klangmagier und schließlich als Sparringspartner bei einem herausfordernden Probenprozess: der Kunst beim Leben zusehen und -hören.« Florian Widegger

Mo., 9.9., So., 15.9. & Mo., 16.9.: Teil 1 & 2
Di., 10.9., So., 15.9. & Mo., 16.9.: Teil 3
Sonderpreis je Vorstellung: 5 €

SCHIRKOA: IN LIES WE TRUST

IN/DE/FR 2024, 103 Min., FSK: k. A., engl. OmU, Regie: Ishan Shukla

Der Animationsfilm ist das englischsprachige Debüt von Ishan Shuklas. Der indische Regisseur erzählt darin von der dystopischen Welt Schirkoa, in der Individualität der Vergangenheit angehört. 197A ist ein ganz normaler Mann. Soweit man das an der Papiertüte erkennen kann, die er wie alle anderen Menschen über dem Kopf trägt. Unterschiede? Eigenheiten?

Die aktuellen Spieltermine finden Sie auf unserer Webseite: kunstkulturquartier.de/filmhaus/programm/neustarts



BUÑUEL: FILMEMACHER DES SURREALISMUS

BUNUEL, UN CINEASTA SURREALISTA, ES 2021, 83 Min., FSK: k. A., span. OmU, Regie: Javier Espada

Luis Buñuel – Genie, Visionär und Vater des surrealistischen Kinos. Mit bahnbrechenden und unvergesslichen Meisterwerken wie EIN ANDALUSISCHER HUND, DIE VERGESSENEN und DER DISKRETE CHARME DER BOURGEOISIE hat sich der Regisseur für immer in die Filmgeschichte eingeschrieben. In seinem Dokumentarfilm gewährt uns Regisseur Javier Espada einen tiefen und einzigartigen Einblick in den Werdegang eines der bedeutendsten Regisseure des 20. Jahrhunderts, in seine Vergangenheit, in seine Entwicklung und in sein Werk, das nicht nur das Kino, sondern die gesamte Welt der Kunst maßgeblich beeinflusst und für immer verändert hat.

Ab Mi., 9.10.

THE BEAST

LA BÊTE, FR/CA 2023, 146 Min., FSK: ab 12, engl./franz. OmU, Regie: Bertrand Bonello, mit: Léa Seydoux, George MacKay, Guslagie Malanda u. a.

Im Jahr 2044 haben Emotionen keinen Platz mehr in der Gesellschaft. Roboter sind von Menschen kaum zu unterscheiden. Und die wenigen, die noch übrig sind, müssen ihre Existenz rechtfertigen. Während einer Prozedur, die sie von ihren Gefühlen »reinigen« soll, erinnert sich Gabrielle an ihre früheren Leben. Dabei begegnet sie immer wieder Louis, der mit ihr verbunden zu sein scheint.

Mit eindringlichen Darstellungen von Léa Seydoux und George MacKay zeigt Bertrand Bonellos spannender und origineller Science-Fiction-Thriller, dass die größten Gefahren nicht in der ökologischen Krise oder der Automatisierung des Lebens liegen, sondern im Verlust des emotionalen Kerns, der uns Menschen ausmacht.

Ab Mi., 9.10.

MY STOLEN PLANET

SIYAREYE DOZIDE SHODEYE MAN, DE/IR 2024, 82 Min., FSK: ab 12, pers. OmU, Regie: Farahnaz Sharifi



Farahnaz Sharifis Dokumentarfilm erzählt in Tagebuchform die Geschichte der 1979 nach der islamischen Revolution geborenen Filmemacherin. Im Alter von sieben Jahren erkennt sie, dass sie in zwei Welten lebt. In der Welt der Ayatollahs und in der Welt, in der sie es wagt, sie selbst zu sein. Aus eigenen Bildern und Erinnerungen und aus fremden, von Basaren geretteten Aufnahmen entwirft Sharifi eine alternative Geschichte des Iran: Tanzen wird zur Geste des Widerstands, Solidarität setzt sich gegen Unterdrückung zur Wehr. Dann beginnt im Herbst die Bewegung »Frauen! Leben! Freiheit!«, die für Sharifi, wie für viele andere Iraner*innen auch, einen Wendepunkt in ihrem Leben markiert. Ein inspirierender Film über die Macht der Bilder und den Kampf gegen das Vergessen.

Ab Mi., 16.10. | Do., 17.10. um 18.30 Uhr, zu Gast beim NIHRFF-Weekender: Farahnaz Sharifi (Regisseurin)

E.1027 – EILEEN GRAY UND DAS HAUS AM MEER

CH 2024, 89 Min., FSK: ab U, engl./franz. OmU, Regie: Beatrice Minger

Die irische Designerin Eileen Gray baute sich 1929 ein Refugium an der Côte d’Azur. Ihr erstes Haus ist ein diskretes Meisterwerk der Avantgarde. Sie nannte es E.1027, eine kryptische Kombination aus ihren Initialen und denen ihres damaligen Geliebten, des Journalisten und Architekten Jean Badovici. Als sich das Paar trennt und Gray auszieht, bemalt der damals schon gefeierte Architekt Le Corbusier mit Badovicis Erlaubnis die Villa mit bunten Frauenfiguren – für Gray eine Form männlichen Vandalismus.

In kunstvoll arrangierten Reenactments lässt Regisseurin Beatrice Minger dieses Dreiergespann wiederauferstehen und erzählt eine Geschichte über die Macht des weiblichen Ausdrucks und den Wunsch der Männer, ihn zu kontrollieren.

Ab Mi., 23.10.



Reprise

CROSSING: AUF DER SUCHE NACH TEKLA

CROSSING, SE/DK/TR/GE 2024, 105 Min., FSK: ab 12, georg./türk./engl. OmU, Regie: Levon Akin, mit: Mzia Arabuli, Lucas Kankava, Deniz Dumanli u. a.



Nach dem Tod ihrer Schwester macht sich Lia, eine pensionierte Lehrerin aus Georgien, Gedanken über den Verbleib ihrer transsexuellen Nichte. Tekla soll nach Istanbul geflohen sein, glaubt ihr Nachbar Achi. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche.

Levan Akins (ALS WIR TANZTEN) vierter Spielfilm, auf der diesjährigen Berlinale mit dem Teddy Jury Award ausgezeichnet, erzählt, wie zwei zunächst Fremde auf ihrer Mission nicht nur ideologische, sondern auch innere Grenzen überwinden. Ein Film, der umso dringlicher wurde, als die georgische Regierung Anfang Juni nach russischem Vorbild ein Verbot sogenannter »LGBTQIA+-Propaganda« verkündete.

So., 22.9. bis Mi., 25.9.

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN

KEYKE MAHBOOBE MAN, IR/FR/SE/DE 2024, 97 Min., FSK: ab 12, pers. OmU, Regie: Maryam Moghaddam, Behtash Sanaeeha, mit: Lily Farhadpour, Esmail Mehrabi u. a.

Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes allein in Teheran. Ein Nachmittagstee unter Freundinnen gibt den Anstoß, ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Aus einer spontanen Begegnung wird ein überraschender und unvergesslicher Abend, an dem so ziemlich alle Verbote der Sittenpolizei gebrochen werden.

Das iranische Regieduo Moghaddam und Sanaeeha (BALLADE VON DER WEISSEN KUH) erzählt in ihrer bereits dritten Zusammenarbeit mit feinem Humor eine ebenso spielerische wie gefühlvolle Geschichte von Hoffnung und Liebe. Und begeistert damit auf der diesjährigen Berlinale Publikum und Presse gleichermaßen.

So., 6.10. bis Mi., 9.10.

Kinema Kurabu – Double Feature

Kapitalismuskritik in zwei sehr unterschiedlichen Tonarten bietet unsere Japan-Reihe diesmal, eine stille Meditation über Widerstand im ländlichen Japan trifft auf eine schrille Kult-Komödie. In der Pause zwischen den beiden Filmen verwöhnt Sie auf Wunsch das japanische Restaurant »Kokoro« mit einer schlechten Sushi-Lunch-Box (vegetarisch oder mit Fisch).

EVIL DOES NOT EXIST

AKU WA SONZAI SHINAI, JP 2023, 106 Min., FSK: ab 12, jap. OmU, Regie: Ryusuke Hamaguchi, mit: Hitoshi Omika, Ryo Nishikawa u. a.

Ryusuke Hamaguchi (DRIVE MY CAR) mit einer poetischen Parabel: Die Menschen in Mizubiki leben ein bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur. Takumi ist jeden Tag mit seiner Tochter Hana im Wald und zeigt ihr, wie das Leben dort funktioniert. Eine hippe Tokioter Agentur plant aber ausgerechnet hier einen Luxus-Campingplatz ...

DIE FAMILIE MIT DEM UMGEKEHRTEN DÜSENANTRIEB

GYAKUFUNSHA KAZOKU, JP 1984, 105 Min., FSK: ab 16, jap. OmU, Regie: Sogo Ishii, mit: Katsuya Kobayashi, Mitsuko Baisho u. a.



Endlich kann Familie Kobayashi aus ihrer winzigen, beengten Wohnung in Tokio in ihr Traumhaus am Stadtrand ziehen. Doch alles ist nicht so perfekt, wie es scheint: Das Haus ist von Termiten befallen und die Familie beginnt, den Verstand zu verlieren ... In dieser unglaublichen Eskalationskomödie werden die Heilsversprechen des Kapitalismus in Schutt und Asche gelegt.

In Kooperation mit: Deutsch-Japanische Gesellschaft für Nordbayern (DJG), Lehrstuhl für Japanologie an der FAU Erlangen-Nürnberg.

So., 27.10. um 17 Uhr, Eintritt: 8 € (erm. 7 €) Mit Sushi-Box: 22 € (erm. 20 €)

